

Mitglieder

Prüfungsausschuss: Marco Kronauer (Leitung) und Urs Hauser

Übrige Mitglieder: Ulrich Reiter (Präsident),
Beat Lüthi, Judith Fürst, Angelo Minutella, André Zürrer,
Nadia Schüpbach, Ursula Gall

Bericht und Antrag zum Budget 2023 der Oberstufenschulgemeinde Wädenswil

1. Übersicht über das Budget 2023 gegenüber Budget 2022 und Vorjahresrechnung (Nettobetrachtung)

	Budget 2023			Budget 2022			Rechnung 2021		
	Total CHF	Anz. Schüler	CHF	Total CHF	Anz. Schüler	CHF	Total CHF	Anz. Schüler	CHF
Allgem. Schulbetrieb	15'591'920	583	26'744	15'078'320	584	25'819	14'893'923	548	27'179
Langzeitgymnasium	913'000	*62/ 85	14'726	790'000	*48/ 72	16'458	643'500	*29/ 50	22'190
Berufswahlschule	282'000	16	17'625	330'000	14	23'571	338'884	19	17'836
Sonderschulungen, Heime	1'843'700	35	52'677	1'828'000	27	67'704	2'146'952	35	61'341
Ordentlicher Nettoaufwand	18'630'620	696	26'768	18'026'320	673	26'785	18'023'259	631	28'563
Nettoertrag Steuern	17'413'700	19%		16'849'000	20%		17'190'449	19%	
Finanzausgleich	1'380'900			430'000			1'100'974		
Finanzerfolg	21'800			-1'450			9'479		
Ordentlicher Nettoertrag	18'816'400			17'277'550			18'300'902		
Ordentlicher Aufwandüberschuss				-748'770					
Ordentlicher Ertragsüberschuss	185'780						277'643		
Ord. Abschreibung Wädenswilerhaus	7'000			7'000			2'500		
Ord. Abschreibung SH Fuhr/Steinacher	35'200			25'600					
Ord. Abschreibungen Software	16'000								
Total Aufwand- / Er- tragsüberschuss	127'580			-781'370			275'143		

* Schüler/innen zulasten der Gemeinde / Total Schüler/innen am Langzeitgymnasium

Wie bereits in vergangenen Jahren muss darauf hingewiesen werden, dass Durchschnittswerte mit Vorsicht zu vergleichen sind, da Schwankungen nicht aussergewöhnlich sind. Je nach Anzahl vom Kanton zugewiesenen Vollzeitstellen (VZE), können mit einem einzigen Schüler oder Schülerin mehr oder weniger grosse Veränderungen resultieren (zusätzliche Klasse). Auch diverse Beschaffungen werden z.T. für mehrere Jahre getätigt, was die Kos-

ten in einzelnen Jahren ansteigen lässt. Zudem kann die Anzahl Schüler und Schülerinnen (SuS) im Laufe des Schuljahres schwanken.

2. Kommentar zu den Aufwendungen

Der ordentliche Nettoaufwand steigt gemäss Übersichtstabelle im Budget 2023 gegenüber Budget 2022 von CHF 18.03 Mio. auf CHF 18.63 Mio. Die Anzahl SuS hat zwischen Budget 2023 und Budget 2022 leicht abgenommen. Die Durchschnittskosten pro SuS haben sich deshalb von rund CHF 26'800 auf rund CHF 27'900 erhöht.

Folgende Kostenstellen weisen im Budget 2023 den grössten Nettoaufwand auf:

Kto Nr.	Kostenstelle	Nettoaufwand CHF Budget 2023	Veränderung zu Budget 2022	Veränderung zur Rechnung 2021
2130	Sekundarstufe	11'314'000	5.0%	9.4%
2170	Schulliegenschaften	2'741'400	1.8%	5.1%
2200	Sonderschulen	1'843'700	0.9%	-14.1%
2191	Schulverwaltung	1'136'300	7.8%	-2.6%
2190	Schulleitung	499'800	-1.5%	-0.7%
2192	Volksschule, Sonstiges	512'600	-9.6%	6.8%
2140	Musikschulen	282'300	2.7%	11.0%
0120	Allgemeine Verwaltung; Exekutive	138'300	-33.9%	-25.7%

Veränderungen: + Zunahme, - Abnahme

Kosten Schulbetrieb Oberstufenschule (Kostenstelle 2130)

Der Nettoaufwand Budget 2023 erhöht sich um 5 % (CHF 542'000) gegenüber dem Budget 2022.

Die grösste Aufwandssteigerung ist für die Löhne der Lehrpersonen. Einerseits sind dies beim Konto Löhne der Lehrpersonen (Konto 2130.3020.02), wo ein Mehraufwand von CHF 132'600 budgetiert wird, da mehr Stellenprozente für DaZ, Logopädie und Klassenassistenten benötigt werden. Die OSW rechnet mit ca. 1/3 mehr ISR SuS und ein Teil der Ukraine-SuS werden in die Regelklasse überführt. Ebenso wird beim Konto Entschädigung an Kanton (Konto 2130.3611.00) CHF 276'600 mehr budgetiert, davon rund CHF 200'000 für zusätzliche Lehrerstellen und Dienstaltersgeschenke sowie rund CHF 80'000 aufgrund Teuerungsausgleich (1.1 % berücksichtigt). Je nach Entscheid des Kantonsrates kann sich dieser Prozentsatz auf 3.5 % erhöhen, was entsprechend zusätzliche Mehrkosten von CHF 175'000 verursachen würde.

Bei der Entschädigung an kantonale Mittelschulen (Konto 2130.3631.00) werden ebenfalls CHF 123'000 mehr budgetiert. Das neue Gymnasium in der Au führt dazu, dass mehr SuS ab der 6. Klasse ins Gymnasium gehen.

Beim Konto Mieten Mobilien (Konto 2130.3161.00) wird eine Aufwandssteigerung um CHF 68'900 budgetiert, da das Leasing der Tablets für einen Klassenjahrgang im Budget 2022 vergessen wurde und die Kosten für das Leasing angestiegen sind.

Immobilien (Kostenstelle 2170 Schulliegenschaften / Kostenstelle 2171 Wädenswilerhaus)

Der Nettoaufwand von rund CHF 2'741'370 der Kostenstelle 2170 Schulliegenschaften liegt im Budget 2023 um CHF 47'160 (1.8%) höher gegenüber Budget 2022.

Der Nettoaufwand der Kostenstelle 2171 Wädenswilerhaus beträgt CHF 37'090 gegenüber Nettoaufwand von CHF 40'390 im Budget 2022.

Im Wädenswilerhaus wird das Pensum der Hauseltern um 50 % erhöht, da das bisherige Pensum zu tief angesetzt war. Die Hauseltern haben mehr gearbeitet, als dies im bisherigen Pensum entlohnt wurde. Dies hat eine Erhöhung der Lohnkosten und Sozialleistungen um knapp CHF 62'000 zur Folge. Die OSW rechnet jedoch auch mit Mehrerträgen von rund CHF 70'000, da einerseits die Preisstruktur angepasst wurde und setzt andererseits bei der Vermietung konsequent auf 5-Tages-Lager (Montag – Freitag) und die Vermietung an Private an den Wochenenden. Damit sollen die Mieterträge gegenüber dem Budget 2022 um CHF 70'000 auf CHF 224'000 erhöht werden. Setzt man auf die Zahlen der Hochrechnung zur Erfolgsrechnung 2022, welche von Vermietungserträgen von CHF 226'000 ausgeht, scheint dies ein realistisches Ziel zu sein. Die definitiven Erfolgsrechnungen 2022 und 2023 werden Rückmeldungen zum Gelingen des überarbeiteten Konzeptes geben.

Sonderschulung (Kostenstelle 2200)

Der Nettoaufwand von CHF 1'843'700 im Budget 2023 liegt um CHF 15'700 (0.9 %) höher als der Nettoaufwand im Budget 2022. Der Aufwand für externe Sonderschüler wird als relativ konstant budgetiert, obwohl die Anzahl SuS stark schwanken kann. Die Aufwände für die integrierten Sonderschüler (ISR) steigen jedoch gemäss Konto 2130 an. Zusammenfassend sind die Sonderschulkosten inkl. ISR im BU2023 höher als im BU2022. Zu beachten ist, dass eine höhere Anzahl ISR-SuS durch die dadurch benötigten DaZ, Logopädie und Klassenassistenzen automatisch Mehraufwände beim Konto Löhne der Lehrpersonen (Konto 2130.3020.02) zur Folge haben

Schulverwaltung (Kostenstelle 2191)

Der Nettoaufwand im Budget 2023 steigt um rund CHF 82'610 (7.8 %) gegenüber Budget 2022.

Bei der Leitung Schulverwaltung ist ein Springereinsatz für 2 Monate (Januar und Februar) nötig, da die Stelle erst per 1.2.2023 besetzt ist. Dies generiert eine Abweichung gegenüber dem Budget 22 von CHF 26'400.

Die OSW möchte sich im Jahr 2023 eine neue ERP/Buchhaltungssoftware anschaffen, damit die OSW in Zukunft die Buchhaltung etc. selber verwalten kann. Neue Stellen sollten dafür keine geschaffen werden. Bisher wurden der Stadt für die Führung der Buchhaltung jährlich CHF 24'000 bezahlt. Für die Buchhaltungssoftware ist eine Investition von CHF 80'000 in der Investitionsrechnung vorgesehen, was zu jährlichen Abschreibungen von CHF 16'000 im Konto 2191.3320.00 führt. Ebenso fallen für die Software jährliche Gebühren von CHF 10'000 an.

Allgemeine Verwaltung; Exekutive (Kostenstelle 0120)

Der Nettoaufwand im Budget 2023 verringert sich gegenüber dem Budget 2022 um CHF 70'900 (33.9 %). Hauptverantwortlich für die tieferen Aufwände sind die Reduktion der Schulpflege von 9 auf 5 Mitglieder (CHF 35'000), sowie der Verzicht auf einen Personalausflug (CHF 15'000).

Sportklasse (Kostenstelle 2131)

Das Kontingent der Sportklasse ist vollständig ausgeschöpft. Der maximale Nettoertrag von CHF 50'000 ist damit erreicht. Die Schulgelder für auswärtige SuS liegen gegenüber dem Budget 2022 um CHF 17'800 höher. Dass das Nettoergebnis gegenüber dem Budget 2022 trotzdem um CHF 21'000 tiefer ausfällt, ist vor allem die Folge der höheren Lohneinstufung der Lehrpersonen und damit höheren Abgaben an den Kanton.

3. Kommentar zu den Erträgen und zur Eigenkapitalentwicklung

Steuern und Finanzausgleich

Die allgemeinen Gemeindesteuern in der Erfolgsrechnung BU2023 sind bereits mit einem Steuerfuss von 19 % berechnet. Das Gleiche gilt auch für den ordentlichen Nettoertrag in der Höhe von CHF 17.41 Mio. gemäss der Übersicht. Dies sind CHF 564'700 mehr als im BU2022.

Der Finanzausgleich wird mit CHF 1'380'900 um CHF 950'900 höher berechnet als im Vorjahr, gemäss den ersten kantonalen Hochrechnungen.

Eigenkapital

	CHF
Eigenkapital am 1. Januar 2022	5'583'520
Ertragsüberschuss gemäss Voranschlag 2022	-781'370
Differenz aktuelle Hochrechnung 2022 zu Voranschlag	-388'557
Voraussichtliches Eigenkapital am 31. Dezember 2022	4'413'593
Ertragsüberschuss gemäss Budget 2023	127'580
Voraussichtliches Eigenkapital am 31. Dezember 2023	4'541'173

Trotz der angekündigten Steuersenkung von 20 % auf 19 % weist die Erfolgsrechnung einen leichten Ertragsüberschuss aus, was sich in obiger Darstellung auf das Eigenkapital auswirkt. Das Eigenkapital ist gemäss Ansicht der GRPK immer noch zu hoch. Jedoch sieht die mittelfristige Prognose der OSW einen Eigenkapital-Abbau auf den GRPK-Zielwert von 15 % des ordentlichen Nettoaufwands vor, was sehr zu begrüßen ist.

4. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Investitionen im 2023 von CHF 320'000 vor, was im Rahmen der letzten Jahre liegt. Zur Diskussion hat vor allem die Investition in eine neue Buchhaltungssoftware von CHF 80'000 geführt. Dieser Betrag wurde bei der ersten Präsentation des BU23 in der Erfolgsrechnung aufgeführt, wobei Beträge ab CHF 50'000 aktiviert werden. Diese Unstimmigkeit wurde während des Budgetprozesses von der OSW angepasst.

5. Beurteilung des Budgets 2023

Die GRPK stellt fest, dass das Budget 2023 der OSW finanzrechtlich zulässig und finanziell korrekt ist.

Die GRPK empfiehlt nach wie vor die Kontrollmechanismen während des Budgetierungsprozesses zu verbessern. Erneut wurden während der Prüfung durch die GRPK Korrekturen notwendig.

Angesichts der weiterhin steigenden Ausgaben für die Sonderpädagogik erachtet die GRPK es als erforderlich, die Zusammenarbeit mit der Primarschule in diesem Bereich zu intensivieren.

Antrag


Die einstimmige GRPK unterstützt den Antrag der Schulpflege auf Senkung des Steuerfusses auf 19 % und die Genehmigung des Budget 2023 mit Bruttoaufwendungen von CHF 20'426'880, Bruttoerträgen von CHF 20'554'460 und einem Ertragsüberschuss von CHF 127'580.

Das prognostizierte Eigenkapital beträgt am 31.12.2023 CHF 4'541'173.

Wädenswil, 27. Oktober 2022

GRPK Oberstufenschulgemeinde Wädenswil (OSW)

Marco Kronauer
Vizepräsident GRPK Wädenswil



Urs Hauser
Mitglied der GRPK Wädenswil

